

keine sicher datierbaren Nachrichten bietet. Der Kaiser leitet ihn mit den Worten ein: *Sicut dudum per litteras nostras dilectioni tue mandavimus, ita per nuncium tuum iterum te certificamus, quod concilium in festo beate Marie purificationis (2. Februar) apud Ravennam indubitanter est celebrandum*. Nr. 100 ist demnach ein verlorenes kaiserliches Schreiben vorausgegangen, in dem die Verlegung des Konzils vom 25. Januar auf den 2. Februar bekanntgegeben war. Außerdem geht daraus noch hervor, daß Udalrich einen Boten zum Kaiser geschickt hatte, der auf dem Rückwege unseren Brief Nr. 100 beförderte. Der Bote wird mit einem nicht erhaltenen Brief zum Kaiser geschickt worden sein. Diese Tatsachen geben zusammen mit dem gegen Mitte November geschriebenen und den 25. Januar als Konziltermin nennenden Brief Nr. 101 einen Anhaltspunkt für den Terminus post quem von Nr. 100.

Wenden wir uns zunächst dem Terminus ante quem zu. Für die engere Datierung unbrauchbar sind die Daten des 25. Januar und 2. Februar. Da jedoch noch Ravenna als Tagungsort genannt wird, muß ermittelt werden, bis zu welchem Zeitpunkt der Kaiser von Ravenna sprechen konnte. Alexander hatte kurz vor seinem Aufbruch in Anagni am 6. Dezember die Kardinäle Hubald von Ostia und Reiner zum Kaiser geschickt ¹⁰¹⁾, um den Sicherheitseid für die päpstlichen und lombardischen Teilnehmer am Friedenskongreß entgegenzunehmen. Außerdem sollten sie, wie aus Bosos Bericht ¹⁰²⁾ deutlich hervorgeht, über den Konzilort verhandeln. Die Kardinäle trafen mit dem Kaiser in der Nähe von Modena gegen den 15. Dezember zusammen ¹⁰³⁾. Die Verhandlungen haben sich dann bis Mitte Januar hingezogen, und wir dürfen der Meinung Eichners folgen, daß zunächst über den Konzilort beraten und dann erst zur Eidesleistung geschritten worden ist. Hieraus ergibt sich, daß der Kaiser von Ravenna als Konzilort höchstens noch in der ersten Hälfte des Januar sprechen konnte. Man wird daher den Terminus ante quem für Nr. 100 auf Anfang Januar festlegen können.

Der früheste Zeitpunkt ist von der Ermittlung der Motive abhängig, die Udalrich zur Entsendung eines Boten an den Kaiser veranlaßten. Gegen den 20. November erhielt er Nr. 101 mit der Aufforderung, zum 25. Januar nach Ravenna zu kommen ¹⁰⁴⁾. Seinen Entschluß, dieser Einladung Folge zu leisten, entnehmen wir dem Brief Nr. 70, auf den

¹⁰¹⁾ Boso a. a. O. S. 435; Romuald a. a. O. S. 269.

¹⁰²⁾ A. a. O. S. 437.

¹⁰³⁾ S. auch für das Folgende Eichner a. a. O. 23.

¹⁰⁴⁾ S. oben S. 85 f.